

Zwischen Zentralbank und Märzenburg

Bürgerstiftung Kaufbeuren Institution zieht Bilanz und stellt neues Projekt vor, das Tradition und Moderne verbindet

VON MARTIN FREI

Kaufbeuren Auch die Bürgerstiftung Kaufbeuren hat mit dem derzeit niedrigen Zinsniveau zu kämpfen. Aber trotz der stagnierenden Erlöse aus dem Stiftungsvermögen (*siehe Info-Kasten*) geht die Institution optimistisch immer wieder neue Projekte an. Dies wurde bei der jüngsten Stiftungsversammlung im Theater Schauburg deutlich. Der Ort der Zusammenkunft war mit Bedacht gewählt. Denn eines der aktuell geförderten Vorhaben ist die Eigenproduktion einer Kinderoper durch die Kulturwerkstatt Kaufbeuren.

Die Null-Zins-Politik der Europäischen Zentralbank „schränkt auch unseren Spielraum ein“, berichtete Stiftungsvorsitzender Johann Marschall. Durch alternative Anlageformen des Stiftungsvermögens, etwa in Immobilien, und namhafte Zustiftungen, seien aber dennoch viele Aktivitäten und Förderungen möglich. „Insgesamt sind wir zufrieden“, sagte Marschall. Um allerdings langfristig und konti-

nuierlich wirken zu können, müsse der Kapitalstock noch deutlich erhöht werden. Das „Fernziel“ liege bei fünf Millionen Euro. Von den vielen Projekten, die die Bürgerstiftung in den vergangenen Jahren angestoßen und unterstützt hat, hoben

Marschall und sein Stellvertreter Walter Ruffer sowie der städtische Baureferent Helge Carl und Sozialreferent Alfred Riermeier einige hervor. So wurden die Ausgestaltung des Wertach-Wanderweges und die naturnahe Gestaltung von

öffentlichen Grünflächen, die Bildungs-Projekte „Lernen vor Ort“ und „4 Job“, das Adventssingen der Bürgerstiftung, Tiertherapiestunden für traumatisierte Flüchtlinge oder „Kinderklassik im Stadttheater“ hervorgehoben.

Letztere Initiative, die regelmäßig nahezu alle Kaufbeurer Viertklässler zu einer klassischen Aufführung ins Stadttheater bringt, erhält nun eine neue Dimension. Nach etlichen Gastspielen professioneller Ensembles kommt bei der nächsten Auflage eine Eigenproduktion der Kulturwerkstatt auf die Bühne. Deren Vertreter Simone Dopfer und Thomas Garmatsch stellten das Konzept vor und einige junge Darsteller gaben erste Kostproben aus dem Werk zum Besten. Die Oper hat die Sage von der Märzenburg zum Thema, soll aber inhaltlich über die traditionelle Geschichte hinausreichen. Das Libretto haben Jugendliche der Kulturwerkstatt entwickelt. Die Musik dazu schrieb der Münchner Komponist Ulrich Hahn, der aus der Kaufbeurer Musikerfamilie stammt. Auch in weiteren Bereichen werde großer Wert auf das Zusammenwirken von Profis und Amateuren gelegt, sagte Garmatsch. Erste Auszüge aus „Märzenburg – eine Kinderoper“ sollen bei der Tänzelfest-Eröffnung Mitte Juli der Öffentlichkeit präsentiert werden.



Zur Kinderoper der Kulturwerkstatt, die Thomas Garmatsch und Simone Dopfer vorstellten, gehören auch fantasievolle Requisiten, die in Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule für Holzbildhauer in Oberammergau geschaffen wurden. Foto: Frei

Bürgerstiftung Kaufbeuren

- Die Bürgerstiftung Kaufbeuren ist eine finanziell und politisch unabhängige Institution von Bürgern für die Bürger der Stadt. Sie soll Menschen zusammenführen, die sich aktiv als Stifter, Spender oder ehrenamtlich Engagierte für eine sozial friedliche, umweltgerechte und kulturell vielfältige Kommune einsetzen.
- Gegründet wurde die Bürgerstiftung 2005 mit einem Grundvermögen von 75600 Euro. Inzwischen beläuft sich das Stiftungsvermögen auf knapp 1,5 Millionen Euro. (maf)
- www.Buergerstiftung-Kaufbeuren.de